

Kinder in der Klimabündnis-Gemeinde Feldbach wurden zu Klimacheckern ausgebildet



Seit November letzten Jahres hatten die Kleinsten in Feldbach die Gelegenheit, sich mit den großen Themen Klimawandel, Klimaschutz und nachhaltige Lebensweise zu beschäftigen. Als einer von 32 steirischen Kindergärten konnte der Klimabündnis Kindergarten „Unsere kleine Welt“ Gniebing-Weißbach an dem für Österreich einmaligen Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ teilnehmen, das von Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark (Fachabteilung A15) im Rahmen der „Ich tu’s Initiative Klimaschutz und Energiesparen“ umgesetzt wird. So lernten die Kinder den kleinen Kobold Klimaschrecker kennen. Als er in den Kindergarten kam, liebte er Müll, trug einen Mantel aus Plastik, Abgase waren sein Lieblingsduft und in seinen Haaren hatte er Alufolie. Zum Glück war auch der freche Vogel KliMax dabei. Mit seiner Hilfe sorgten die Kinder dafür, dass der Klimaschrecker jetzt an die Umwelt denkt und sie schützen will. Am ersten Klimaschutz-Aktionstag wurde spielerisch und mit vielen Experimenten dem Klima und den Ursachen des Klimawandels nachgegangen.

Im Rahmen des Klimafestes am 16. Februar hatten die Kinder die Möglichkeit, viele Experimente und Spiele des Projektes gemeinsam mit ihren Eltern zu wiederholen und bei verschiedenen Stationen Neues zu entdecken. Auch in den Bereichen Mobilität und Energie galt es, unterschiedliche Aufgaben zu lösen und Handlungsmöglichkeiten zum Schutz des Klimas zu finden. „Mit diesem Projekt möchten wir Kinder so früh wie möglich für das Thema Klimaschutz sensibilisieren, denn Umwelterziehung und Klimaschutz darf nicht erst in der Schule stattfinden, sondern sollte bereits Teil

sozialen Lernens und Lebens im Kindergarten sein“, so die Projektverantwortliche Mag. Stefanie Greiter vom Klimabündnis Steiermark. Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.600 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa mit indigenen Völkern des Regenwaldes. In Österreich haben sich über 953 Gemeinden, 1.002 Betriebe und 484 Bildungseinrichtungen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet.

www.klimabuendnis.at



Förderung für private E-Autos



Erstmalig werden nun auch privat angeschaffte E-Autos vom Bund gefördert. Die Förderung beträgt gesamt € 5.000,- und setzt sich aus einem E-Mobilitäts-Bonus der Autoimporteure, einer Bundes- und einer Landesförderung zusammen. Antragsberechtigt

sind Privatpersonen. Einreichungen sind ausschließlich über www.emob.klimafonds.gv.at/registrierung möglich. Die Einreichung erfolgt in einem 2-stufigen Verfahren. Im ersten Schritt erfolgt eine Online-Registrierung. Spätestens nach 6 Monaten muss das Fahrzeug angeschafft, zugelassen und die Endabrechnungsunterlagen müssen über die Online-Plattform hochgeladen sein. Darüber hinaus werden Wallboxes

(Lademöglichkeit für zu Hause) und intelligente Ladekabel gefördert. Auch private E-Mopeds und E-Motorräder werden gefördert. Für Betriebe und Vereine beträgt die Förderung für E-Autos max. € 3.000,-. Die Förderaktion gilt, solange Budget vorhanden ist. Infos: www.emob.klimafonds.gv.at oder bei der LEA, Tel.: 03152/8575-500



Förderungen von Bund, Land und Gemeinde 2017

Photovoltaik, Stromspeicher und Lastmanagementsysteme

Bund:
Photovoltaik:
€ 275,-/kWp (bis max. 5 kWp)
Beim Bund kann nur jene Leistung eingereicht werden, die weder vom Land noch von der Gemeinde gefördert wird.

Land Steiermark:
Photovoltaik:
€ 270,-/kWp (bis max. 5 kWp in Kombination mit einem Speicher, bis max. 3 kWp ohne Speicher)
Stromspeicher:
Lithium-Ionen: € 500,-/kWh (bis max. 5 kWh)
Blei-Säure/Blei-Gel: € 200,-/kWh (bis max. 7,5 kWh)
Lastmanagementsystem: € 200,-

Gemeinde:
Photovoltaik: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Thermische Solaranlagen

Bund:
Solaranlagen ab 4 m²: € 700,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich, Gebäude muss mind. 15 Jahre alt sein.

Land Steiermark:
bis 10 m²: € 150,-/m²
für jeden weiteren m²: € 100,-

Zuschläge:
Pufferspeicher bei Heizungseinbindung: € 500,-
Pufferspeicher mit Frischwassermodul in Kombination mit neuer Holzheizung oder Wärmepumpe: € 1.075,-
Effiziente Pumpen: € 75,-

Gemeinde:
Solaranlagen: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Holzheizungen

Bund:
Umstieg von Öl/Kohle/Gas/Strom auf Pellets oder Hackschnitzel: € 2.000,-
Umstieg von einer mind. 15 Jahre alten Holzheizung auf Pellets oder Hackschnitzel: € 800,-
Pelletskaminofen: € 500,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.

Land Steiermark – Biomasse:
Scheitholzheizung: € 1.300,-
Pellets- oder Hackschnitzelheizung: € 1.600,-

Zuschläge:
Ergänzende Sanierungsmaßnahmen am Heizsystem: max. € 400,-
Effiziente Pumpen: € 75,-

Land Steiermark – Heizungs-optimierung:
Umstieg auf Pellets oder Hackschnitzel im Feinstaubsanierungsgebiet: max. € 600,-/je kW Heizlast, Förderhöhe abhängig vom Haushaltseinkommen
Zu beachten: verpflichtende Energieberatung

Gemeinde:
Scheitholz-, Pellets-, Hackschnitzelheizung: € 200,-
Wenn die Landesförderung ausbezahlt wird.

Fernwärmeanschluss

Gemeinde:
€ 200,-; Bekanntgabe der Anschlussleistung, Errichtungskosten und ein Foto der Übergabestelle.

Thermische Sanierung

Bund: (Sanierungsscheck 2017)
Direktzuschuss bis max. € 8.000,-
Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.

Land Steiermark:
Kleine Sanierung:
15 %iger Annuitätenzuschuss
Umfassende, energetische Sanierung:
30 %iger Annuitätenzuschuss oder 15 %iger Direktzuschuss

Wärmepumpen

Land Steiermark:
Grundwasser-Wärmepumpe: € 4.000,-
Erd-Wärmepumpe – Tiefensonde: € 3.500,-
Erd-Wärmepumpe – Flächenkollektor: € 2.500,-
Luftwärmepumpe: € 1.000,-

Zuschläge:
Kombination mit einer Solaranlage: € 500,-
Zu beachten: verpflichtende Energieberatung

Infos:
LEA-Förderservice-Team
Auersbach 130, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/8575-500
office@lea.at, www.lea.at

